

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6629301

Gebietsname: Naturschutzgebiet "Scheerweihergebiet bei Schalkhausen"

Größe: 53 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Mittelfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1084*	<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschrecke

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung des vielfältigen Lebensraumkomplexes mit typischer Abfolge von feuchten zu trockenen Standorten, von eutrophen Stillgewässern über Hochstaudenfluren, mageren Mähwiesen zu Halbtrockenrasen und Laubmischwäldern mit Lebensräumen des Eremiten.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> . Erhalt der charakteristischen Gewässervegetation, der lebensraumtypischen Wasserqualität, der unverbauten und unerschlossenen Ufer einschließlich vollständig zonierten Verlandungszonen sowie der Verzahnung mit Kontaktbiotopen.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung weitgehend gehölzfreier, nährstoffarmer Naturnaher Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe in gehölzarmer Ausprägung mit dem sie prägenden Wasserhaushalt.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt der sie prägenden nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorte, des Offenlandcharakters sowie des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Kammolchs . Erhalt für die Fortpflanzung geeigneter Gewässer. Erhalt des Struktureichtums, insbesondere der Unterwasservegetation von Kammolchgewässern, auch im zugehörigen Landlebensraum.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Eremiten . Erhalt der vorhandenen (Mulm-) Höhlenbäume, insbesondere der alten Huteichen und Alteichen am Waldrand. Erhalt eines dauerhaften Angebots an für den Eremiten geeigneten Altbäumen. Langfristige Bereitstellung von Bäumen mit großen Mulmhöhlen. Erhalt von lebenden und abgestorbenen, insbesondere großen, alten Bäumen, Bäumen mit Spechthöhlen und sonstigen Biotopbäumen im Umfeld des aktuellen Vorkommens zum Erhalt der Faunentradition.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Schmalen Windelschnecke . Erhalt der Lebensraumqualitäten der entsprechenden Feuchtflächen, insbesondere durch ausreichend hohe Grundwasserstände und des offenen (weitgehend baumfreien) Charakter.